

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 28.

Dienstag den 4. Februar 1879.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit den Erkenntnissen vom 18. Jänner 1879, Z. 1443, 1445 und 1446, die Weiterverbreitung der nachstehenden Zeitschriften verboten:

„Národní Listy“ Nr. 11 vom 14. Jänner 1879 wegen des Artikels „Novinné zátčen“ nach Art. VIII des Gesetzes vom 17. Dezember 1862;

„Brousek“ Nr. 11 vom 14. Jänner 1879 wegen des Artikels „Co z toho pochází, když znáči — nie neznáči“ nach § 300 St. G. und Art. VIII des Gesetzes vom 17. Dez. 1862;

„Epocha“ (Morgenausgabe) Nr. 13 vom 14. Jänner 1879 wegen des Artikels „Unschuldig verhaftet“ nach Art. VIII des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 verboten.

Das k. k. Landesgericht in Straßachen in Lemberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 15. Jänner 1879, Z. 718, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Szezech“ Nr. 2 vom 12. Jänner 1879 wegen des Artikels „Karneval 1879“ nach § 65 a St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht in Straßachen in Lemberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 13. Jänner 1879, Z. 565, die Weiterverbreitung der in Lemberg herausgegebenen Flugchrift „Tymczasem. Nakładem K. Mankowskiego 1879“, nach § 65 a St. G. und Art. III des Gesetzes vom 17. Dezember 1862 verboten.

Das k. k. Landesgericht in Straßachen in Lemberg hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 16. Jänner 1879, Z. 758, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Dziennik polski“ Nr. 11 vom 15. Jänner 1879 wegen des Artikels „Przed wyborami do Rady Państwa z Brzezanskiego“ von „Jakimże ma być ów program“ bis „Jalmużny z rak obcyeh“ nach § 65 a St. G. verboten.

Im Namen Sr. Majestät des Kaisers! Das k. k. Landesgericht in Straßachen zu Wien hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft erkannt, daß der Inhalt des in der Nr. 2 der periodischen Druckschrift „Social-politische Fachzeitung der Metallarbeiter Oesterreichs“ vom 23. Jänner 1879 unter der Aufschrift „Haben, sein, werden“ enthaltenen Aufzuges das Vergehen nach § 302 St. G. begründe, und es wird nach § 493 St. G. das Verbot der Weiterverbreitung dieser Druckschrift ausgesprochen.

Wien am 25. Jänner 1879.

Weittenhiller m. p.

Felner m. p.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit den Erkenntnissen vom 19. und 20. Jänner 1879, Z. 1444 und 1619, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Pravda“ Nr. 21 vom 13. Jänner 1879 wegen des Artikels „Náše politika II“ nach § 302 St. G., dann der Zeitschrift „Dělnické Listy“ Nr. 8 vom 15. Jänner 1879 wegen des Artikels „Novinnen“ nach § 300 St. G. verboten.

Das k. k. Landesgericht als Strafgericht in Prag hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit den Erkenntnissen vom 18. und 19. Jänner 1879, Z. 1447 und 1591, die Weiterverbreitung der Zeitschrift „Tagesbote aus Böhmen“ Nr. 14 vom 15. Jänner 1879 wegen des Artikels „Ein trauriger Irrthum“ nach Artikel VIII des Gesetzes vom 17. Dezember 1862, dann der Zeitschrift „Politik“ (Abendausgabe) Nr. 15 vom 15. Jänner 1879 wegen des Artikels „Aus Patriotismus“ nach § 65 a St. G. verboten.

Das k. k. städt. -beleg. Bezirksgericht in Uebertretungen für Prag und Vyšehrad hat auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft mit dem Erkenntnis vom 18. Jänner 1879 die Weiterverbreitung der in der Lithographie des J. M. Hromada in Prag gedruckten, einer österreichischen Ein-Gulden-Staatsnote ähnlichen Eintrittskarten zu den am 8. Februar 1879 in Raubnitz stattfindenden Eibritzy des dortigen Turnvereins „Sokol“ nach § 325 St. G. verboten.

(538—1)

Nr. 246.

Concurs = Ausschreibung.

Im Status der politischen Verwaltung in Krain ist die Stelle eines Bezirkskommissärs in der IX., eventuell eines Regierungsscriben in der X. Rangklasse in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Dienstposten haben ihre vorschriftsmäßig documentierten Gesuche, versehen

mit dem Nachweise über die Kenntnis der deutschen und slovenischen Sprache, im ordentlichen Dienstwege

bis 15. Februar 1879

beim k. k. Landespräsidium für Krain einzubringen.

Laibach am 31. Jänner 1879.

(539—1)

Nr. 1500.

Pferdelicitations.

Am 10. Februar 1879, vormittags 10 Uhr, gelangen durch das k. k. Militär-Stationskommando in Karlstadt

106 Stück überzählige ärarische Fuhrweizens-Zugpferde

im öffentlichen Licitationswege an den Meistbietenden gegen gleiche Barbezahlung zum Verkaufe.

Die Licitation findet loco Karlstadt statt und wird bis zur Beendigung des Verkaufes an darauffolgenden Tagen fortgesetzt, was hiemit allgemein verlautbart wird.

Agram am 31. Jänner 1879.

Vom k. k. Generalkommando in Agram.

Anzeigebblatt.

(443—1)

Nr. 6330.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Zur Vornahme der executiven Feilbietung der Realität des Matth. Bernig von Altlack sub Urb.-Nr. 3/IV ad Grundbuch des Gutes Altlack werden die Tagzählungen im Reassumierungswege auf den

27. Februar,

27. März und

26. April 1879,

jedesmal um 9 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realität jedoch nur bei der dritten Tagzählung unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden.

K. k. Bezirksgericht Laibach am 8. Dezember 1878.

(267—3)

Nr. 7573.

Reali Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Starc von Obergerenth die exec. Versteigerung der dem Franz Malnar von Pudlone gehörigen, gerichtl. auf 4302 fl. geschätzten und im Grundbuche der Herrschaft Ortenegg sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagzählungen, und zwar die erste auf den

15. Februar,

die zweite auf den

15. März

und die dritte auf den

19. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfloale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der

Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 19ten November 1878.

(61—3)

Nr. 12,633.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. f. Aerars) die exec. Versteigerung der dem Barthelmd. Wleinda von Birniz Ps.-Nr. 3 gehörigen, gerichtl. auf 5700 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 310 ad Herrschaft Haasberg bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagzählungen, und zwar die erste auf den

17. Februar,

die zweite auf den

17. März

und die dritte auf den

23. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 26ten November 1878.

(478—3)

Nr. 24,995.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt. -beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Pajl von Boka (Bezirk Sittich) die exec. Versteigerung der dem Martin Javornik von

Yggdorf gehörigen, gerichtl. auf 4663 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 45 ad Sittich, sub Einl.-Nr. 21 ad Steuergemeinde Großlupp bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagzählungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

23. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt. -beleg. Bezirksgericht Laibach am 21. November 1878.

(336—2)

Nr. 7918.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Thomas Zdear von Lubogojna die exec. Versteigerung der dem Johann Korenčan von Porjul Nr. 16 gehörigen, gerichtl. auf 1975 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Williggraz sub Bd. II, fol. 75, und Rectf.-Nr. 314 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagzählungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

29. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsfloale mit dem Anhang an-

geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 6. November 1878.

(334—2)

Nr. 7715.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jerni Kovac von Paku die exec. Versteigerung der dem Johann Kovac von Preffer gehörigen, gerichtl. auf 8255 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudensthal sub tom. V, fol. 17 und Rectf.-Nr. 5 vorkommenden Realität bewilligt, und hiezu drei Feilbietungs-Tagzählungen, und zwar die erste auf den

22. Jänner,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

23. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwerthe, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 2. November 1878.

(511—3)

Nr. 206.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo abwesenden Josef Rittenberger bekannt gegeben, daß über die gegen ihn angebrachte Klage des Franz Kollmann wegen Anerkennung der Erlöschung der auf dem Hause Consc. Nr. 25 in der Kapuzinervorstadt aus dem Vertrage vom 19. Jänner 1837 für den Geflagten haftenden Bestandrechte die Verhandlungs-Tagsatzung bei diesem Gerichtshofe auf den

31. März 1879,

vormittags um 10 Uhr, angeordnet und zu seiner Vertretung der hiesige Advokat Herr Dr. Anton Pfeifferer als Curator ad actum bestellt worden ist. Laibach am 21. Jänner 1879.

(32—3)

Nr. 12,750.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der minderjährigen Josef Magischen Erben von Zirkniz (durch die Vormünder Johanna und Martin Petric von Levca) wird die mit dem Bescheide vom 3. Juli 1878, Z. 7325, auf den 23. Oktober 1878 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Jakob Svigels von Niederdorf gehörigen Realität sub Rectf. Nr. 572 ad Herrschaft Haasberg wegen schuldigen 630 fl. auf den 12. März 1879, vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhange übertragen.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 27sten November 1878.

(417—2)

Nr. 4270.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Barthel Pogorel von Podabor (Bezirk Reifnitz) als gesetzlichen Vertreters seiner Ehegattin Maria Pogorel von dort gegen Anton Blatnik von Schwörz Nr. 43 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 12. November 1877, Z. 4478, schuldigen 60 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub tom. II, fol. 328 und Rectf. Nr. 272 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1039 fl. 50 kr. ö. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

21. Februar,

21. März und

23. April 1879,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 21. Dezember 1878.

(29—2)

Nr. 14,552.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Helena Hohnik von Unterloitsch die exec. Versteigerung der dem Gregor Mihove von Ziberke Nr. 46 gehörigen, gerichtlich auf 3831 fl. geschätzten Realität sub Rectf. Nr. 583 und Urb. Nr. 217 ad Herrschaft Voitsch bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Februar,

die zweite auf den

28. März

und die dritte auf den

30. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 23sten Dezember 1878.

(406—2)

Nr. 352.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jamnit von Unterauerberg die exec. Versteigerung der dem Barthel Glac von Bruhanavas gehörigen, gerichtlich auf 1811 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Zobelsberg sub tom. II, fol. 332, Rectf. Nr. 119 vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

20. Februar,

die zweite auf den

20. März

und die dritte auf den

19. April 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im Amtsfloale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 16. Jänner 1879.

(431—2)

Nr. 8047.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gursfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zibert von Senuše die exec. Versteigerung der dem Jernej Priborsel von Senuše gehörigen, gerichtlich auf 175 fl. geschätzten, sub Berg-Nr. 500 ad Herrschaft Gursfeld vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. Februar,

die zweite auf den

22. März

und die dritte auf den

23. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gursfeld am 20sten Dezember 1878.

(28—2)

Nr. 14,363.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. k. Avaras, die exec. Versteigerung der dem Johann Zalasnik von Kirchdorf Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 6620 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Voitsch sub Rectf. Nr. 3 vorkommenden Realität be-

williget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

27. Februar,

die zweite auf den

28. März

und die dritte auf den

30. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 22sten Dezember 1878.

(305—2)

Nr. 9535.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung der der Anna Praprotnik von Občins gehörigen, gerichtlich auf 1028 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 13 ad Freidenau reassumiert, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar

und die zweite auf den

28. März 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Littai mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai am 27sten Dezember 1878.

(5671—2)

Nr. 5495.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Martin Prah von Oberfeld gehörigen, gerichtlich auf 1090 fl. geschätzten, sub Urb. Nr. 167 und Rectf. Nr. 103 ad St. Bartholomä vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

26. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 4. November 1878.

(308—2)

Nr. 8025.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Murn von Malkove die exec. Versteigerung der

dem Anton Wolf von Swur gehörigen, gerichtlich auf 570 fl. geschätzten Realität sub Urb. Nr. 1 und 4 ad Reitenburg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

26. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß am 11. Dezember 1878.

(5673—2)

Nr. 5104.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Svoboda von Tschatesch die exec. Versteigerung der dem Josef Petric von Großdolina gehörigen, gerichtlich auf 1360 fl. geschätzten, sub Urb. Nr. 131 ad Motitz vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

26. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 12. Oktober 1878.

(5672—2)

Nr. 5498.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Jakob Pajer von Dobrava gehörigen, gerichtlich auf 3000 fl. geschätzten, sub Urb. Nr. 28, 37 und 39 und Rectf. Nr. 26¹/₂, 34 und 36 ad Gut Volanec vorkommenden Realität bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

22. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

26. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Landstraß am 6. November 1878.

(401—1)

Nr. 1527.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Jernej Dnušić von Altenmarkt gehörigen, gerichtlich auf 930 fl. und 50 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 10 und Rectf.-Nr. 10 ad Grundbuch Pfarrhofsgilt St. Georgi zu Altenmarkt und sub Urb.-Nr. 1/89 ad Grundbuch Pfarrhofsgilt Altenmarkt bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

28. März

und die dritte auf den

28. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 26sten Mai 1878.

(398—1)

Nr. 1456.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Josef Koren von Nadleš gehörigen, gerichtlich auf 1270 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 91 ad Grundbuch Pfarrhofsgilt Altenmarkt bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

28. März

und die dritte auf den

28. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 16ten April 1878.

(399—1)

Nr. 5896.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Arto von Topol die exec. Versteigerung der dem Anton Turk von Topol gehörigen, gerichtlich auf 807 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 233 ad Grundbuch Herrschaft Ortenegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

28. März

und die dritte auf den

28. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 4ten August 1878.

(465—1)

Nr. 7785.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Vincenz Dolenc von Zol die exec. Versteigerung der dem Josef Boul von St. Veit Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 367 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach, sub tom. VII, pag. 63, 69 und 72, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

28. März

und die dritte auf den

29. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Zugleich wird für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger der Josef Boul'schen Realitäten ad Herrschaft Wippach sub tom. VII, pag. 63, 69 und 72, Namens Vincenz, Johann und Blasius Boul, rücksichtlich deren unbekannte Erben, zur Wahrung ihrer Rechte Josef Rodre von St. Veit als Curator ad actum bestellt und ihm der Bescheid zugestiftet.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 20sten Jänner 1879.

(400—1)

Nr. 5501.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Petrič von Markovec die exec. Versteigerung der dem Anton Troha von Badesfeld gehörigen, gerichtlich auf 1030 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 117 ad Grundbuch Gut Neubadesfeld bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

28. März

und die dritte auf den

28. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas am 24sten Juli 1878.

(527—1)

Nr. 1387.

Executive Forderungs-Versteigerung.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Leopold von Kleinlaschitz die exec. Feilbietung der der Maria Susteršić von Bisofol gehörigen, auf der Realität des Anton Susteršić von Zapotol sub Rectf.-Nr. 207, tom. II, fol. 40 ad Mersperg einverleib-

ten, zufolge Bescheides vom 12. Oktober 1878, Z. 22,503, mit dem exec. Superpfandrechte belegten Heiratsgutsforderung pr. 700 fl. s. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

12. März

und die dritte auf den

26. März 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Kennwerth, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben wird.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 23. Jänner 1879.

(532—1)

Nr. 27,964.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Josef Pištur von Piauzbüchel gehörigen, gerichtlich auf 3847 fl. geschätzten Realitäten sub Einl.-Nr. 452 und 1201 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

26. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 25. Dezember 1878.

(531—1)

Nr. 26,991.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Franz Simmerman von Jgglaß gehörigen, gerichtlich auf 1478 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 193 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

26. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Dezember 1878.

(530—1)

Nr. 27,963.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur hier die exec. Versteigerung der dem Anton Mihelič von Bisofol Nr. 3 gehörigen, gerichtlich auf 452 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 372 ad Steuer-

gemeinde Bisofol bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

26. Februar,

die zweite auf den

26. März

und die dritte auf den

26. April 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Dezember 1878.

(306—1)

Nr. 9089, 9529, 10,179.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei die exec. Versteigerung der nachstehenden Realitäten:

- 1.) des Alois Coclig von Littai sub Einl.-Nr. 13 alt, 14 neu, der Steuer-gemeinde Littai, im Schätzwerthe pr. 780 fl.;
- 2.) des Josef Mandel von Littai sub Einl.-Nr. 8 alt, 65 neu, der Steuer-gemeinde Littai;
- 3.) des Jakob Zermenc von Zavoršca sub Urb.-Nr. 3 ad heil. Berg, — bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

28. März

und die dritte auf den

28. April 1879,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Littai am 12ten Jänner 1879.

(467—1)

Nr. 7796.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Semenc von Podraga Nr. 41 die exec. Versteigerung der den Anton und Franziska Bawer von dort Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 224 fl. geschätzten, ad Herrschaft Wippach sub tom. III, pag. 83, 86, 89 und 92 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

28. Februar,

die zweite auf den

28. März

und die dritte auf den

29. April 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextrakte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 29sten Dezember 1878.

Heute bei Gruber:
Kalbs-Risotto.

(126)

Lehrling

aus gutem Hause, welcher die erste oder zweite Realklasse absolviert hat, wird in meiner Spezereihandlung sogleich aufgenommen.
Näheres bei Herrn Johann Landerl in Villach. (558) 3-1

Zu verkaufen

nur gegen Kasse ein completer, gut erhaltener, bei Schürfungen erprobter (512) 3-3

Bohrzeug.

Anfrage bei Dr. Böss in Murau.

Goudron de Guyot,

Apotheker in Paris.

Die Guyotischen Theerkapseln und das Theerliquor sind von ersten medizinischen Autoritäten als die einzigen zuverlässigen Mittel in Erkältungsfällen, bei Lungenkatarrhen, wie gegen Bronchitis, Lungenschwindsucht und allen übrigen Affektionen der Athmungsorgane anerkannt worden, und jeder Leidende, der an sich selbst diese Arznei experimentiert haben wird, wird sich freudig überzeugen, daß die Guyotischen Theerpräparate die besten und wirksamsten unter allen ähnlichen Erzeugnissen sind.

(561) 10-1 Depot bei:

G. Piccoli,

Apotheker in Laibach.

Wichtige Schrift.

Zu beziehen durch die Buchhandlung von Gruber & Lahme, Wien I, Herrengasse Nr. 6:

Radikale Heilung der Hämorrhoiden
(goldene Ader). NB. Ohne Arznei, reine Naturheilung. Preis nur 60 kr., mit Post 70 kr. (4240) 10-9

Soeben erschien die siebente, sehr vermehrte Auflage:

Die geschwächte Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung. Dargestellt von Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der Ordinations-Kunst für

Geschlechts-Krankheiten

von **Med. Dr. Bisenz,**

Mitglied der Wiener medizinischen Facultät, Wien, Franzensring 22. Vorzüglich werden die feinsten unheilbaren Fälle von geschwächter Manneskraft geheilt.
Ordination täglich von 11 bis 4 Uhr. Auch wird durch Korrespondenz behandelt, und werden Medicamente besorgt.

Dr. Bisenz wurde durch die Ernennung zum amer. Universitäts-Professor a. b. aus-gezeichnet. (461) 4

(255-3) Nr. 9304.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Bezirksgericht in Rudolfswerth hat über die ledige Magd Maria Novak aus Reifnitz wegen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden, und es wurde infolge dessen derselben Johann Stube, Realschuldner in Laibach, zum Curator bestellt.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 31. Dezember 1878.

Wir empfehlen geschätzt.
als Bestes und Preiswürdigstes

(2561) 189 **Die Regenmäntel,**
Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe

der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne

in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegsministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.

Kasten-Schilder für Kaufleute

stets vorrätig bei

Kleinmayr & Bamberg,

Congressplatz.

9

goldene Medaillen und Ehren-Diplome.

Nur echt.

wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

LIEBIG

Company's Fleisch-Extract

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

CARL LIEBIG
k. k. österr. Hoflieferanten

WIEN, I., Wollzeile 9.
Goldene Medaillen und Ehren-Diplome.

9

Zu haben in Laibach bei: F. J. Hafner, Mich. Kastner, Peter Lassnik, Joh. Luckmann, Ed. Mahr, Pohl & Supan, Schussnig & Weber, J. Weidlich, H. L. Weneel und Josef Terdina. (550) 12-1

Auf elf Ausstellungen prämiert.

Wilhelmsdorfer Malzextract

von den Professoren Oppolzer und Heller in Wien, Boß in Leipzig, Niemeyer in Tübingen

bei Schwächezuständen und Zehrkrankheiten, besonders bei

Brust-, Lungen- und Halsleiden, ferner bei allen katarrhalischen Erkrankungen (bei Krampf- und Reuchhusten) (552) 12-1 verordnet.

Wilhelmsdorfer Malzextract - Bonbons

durch ihren reichen Malzextract-Gehalt um vieles wirksamer als alle übrigen wie immer benannten Bonbons, die nichts als Zucker oder höchst indifferente Stoffe enthalten.

Ein Carton 10 Kr. (12 Stück 1 fl.) und feiner in Büchsen.

Wilhelmsdorfer Malzextract-Chocolade,

sehr nahrhaft und leicht verdaulich, eignet sich deshalb für Brust- und Lungenleidende am besten zum Frühstück und zur Jause.

Depôts in Laibach: Joh. Ferdan, Pohl & Supan, L. Weneel, Johann Nep. Plautz, Jakob Schöber, Schussnig & Weber.

Wilhelmsdorfer Malzproducten-Fabrik

von Jos. Küllerle & Co. in Wien.

(457-2) Nr. 430.

Bekanntmachung.

Dem unbekannt wo befindlichen Franz Ottonicar von Kirtnitz wird hiemit bekannt gemacht, daß demselben Herr Carl Puppis von Kirchdorf als Curator ad actum aufgestellt und diesem die Realfeilbietungsbescheide vom 17. Dezember und 12. Dezember 1878, 33. 9875 und 14564, zugefertigt wurden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 20sten Jänner 1879.

(352-3) Nr. 204.

Relicitation.

Wegen Nichtzahlung der Vicitationsbedingnisse wird die von Margareth Osterman von Vertace Nr. 1 erstandene, auf Namen des Georg Kralj von Vertace gewährte, im Grundbuche der Herrschaft Bölland sub tom. I, fol. 68, Rect. Nr. 48 vorfindende, gerichtlich auf 320 fl. bewerthete Realität am

21. Februar 1879,

vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei an den Meistbietenden auch unter dem Schätzungswerthe feilgeboten werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl am 11. Jänner 1879.

Picitations-Kundmachung.

Das gesammte noch vorhandene große Warenlager der **Andreas Schreyer'schen Concursmasse**, bestehend in **Nürnberger-, Kurz- und Spielereiwaren, Eisen, Metall- und Blechwaren, Werkzeugen und Geschirren,**

wird vom 27. Jänner d. J. angefangen bis zum gänzlichen Ausverkauf täglich vor- und nachmittags im Verkaufsgewölbe in der Spitalsgasse zu Laibach en gros und stückweise in öffentlicher Versteigerung gegen gleich bare Bezahlung veräußert, wozu Kaufslustige einladet

die **Andreas Schreyer'sche Concursmassenverwaltung.**

(438-2) Nr. 6277.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 25. Aug. 1878 verstorbenen Johann Bolcic in Laib. Hs. Nr. 73 eine Forderung zu stellen haben, werden aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche am

28. Februar 1879,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Laib am 5ten Dezember 1878.

(341-1) Nr. 11,792.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Primus Kirn, Grundbesitzer von Koritenze Hs. Nr. 18.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem unbekannt wo befindlichen Primus Kirn, Grundbesitzer von Koritenze Hs. Nr. 18, hiermit erinnert:

Es habe Katharina Sterle von Koritenze wider denselben die Klage auf Zahlung eines verrechneten Darlehens von 28 fl. 20 kr. f. A. sub praes. 22. Dezember 1878, 3. 11,792, hiermit eingebracht, worüber zur Bagatellverhandlung die Tagatzung auf den

22. Februar 1879,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhange des § 28 Bagatellverfahrens angeordnet und dem Beklagten wegen dessen unbekannter Aufenthaltes Andreas Delost von Koritenze als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 23ten Dezember 1878.

(544-1)

Dritte exec. Feilbietung.

Nachdem zu der mit Bescheid vom 11. Oktober 1878, 3. 5430, auf den 9. Jänner l. J. angeordneten zweiten Feilbietung der Realität des Martin Gorn von Zagorica Rect. Nr. 281 1/2 ad Verlassenschaft Weichselberg kein Kaufslustiger erschienen, wird

am 13. Februar 1879 zur dritten Feilbietung geschritten.
K. k. Bezirksgericht Sittich am 25ten Jänner 1879.

Fleisch-Tarif

in der Stadt Laibach für den Monat Februar 1879.

		Maßschien	fr.	fr.
1. Sorte (Fleisch bester Qualität):				
1. Rostbraten			54	48
2. Lungenbraten	Kilogramm		27	24
3. Kreuzstück	50 Defagr.		11	10
4. Kaiserstück	20 Defagr.		5 1/2	5
5. Schlüsselstück	10 Defagr.			
6. Schweifstück				
2. Sorte (Fleisch mittlerer Qualität):				
7. Hinterhals	Kilogramm		46	40
8. Schulterstück	50 Defagr.		23	20
9. Rippenstück	20 Defagr.		9 1/2	8
10. Oberweiche	10 Defagr.		5	4
3. Sorte (Fleisch geringster Qualität):				
11. Fleischkopf	Kilogramm		38	32
12. Hals	50 Defagr.		19	16
13. Unterweiche	20 Defagr.		8	7
14. Bruststück	10 Defagr.		4	3
15. Wadenschinken				

Als Zuwage dürfen zum Fleische der ersten Sorte Kopf und Fußstücke, zum Fleisch nach dem zweiten und dritten Tarife aber nur Herz, Lunge, Leber und Milz, und zwar überall nur 12 Kilogramm pr. Kilogramm, gegeben werden.

Wer immer eine Feilhaft nicht nach dem tarifmäßigen Preise, Gewichte oder in einer schlechteren oder andern Qualität, als durch die ob vorgeschrieben ist, verkauft, wird nach den bestehenden Gesetzen bestraft werden. Das feilbietende Publikum wird aufgefordert, für die in diesem Tarife enthaltenen Feilheiten auf seine Gefahr und Kosten zu sorgen, zu bezahlen, zu bezeugen, jede Ueberhaltung und Bevorthaltung aber, welche sich ein Gewerbetreibender gegen die Zahlung des feilgebotenen Preises, folglich dem Magistrat zur gelassenen Befragung anzuzeigen.

Magistrat der k. k. Landeshauptstadt Laibach am 24. Jänner 1879.

Der Bürgermeister: Patschan.